

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



haben jetzt wieder einen großen, entscheidenden Sieg erfochten, haben, soweit man aus den hier bei uns so kätiglich fließenden Nachrichten ersehen kann, bei Bunar Hissar die Hauptarmee der Türken geschlagen — aber nichts davon war hier in Mustapha Pascha, wo wir doch so nahe am Feinde sind, zu merken. Wenn drüben, um Adrianopel, die Belagerungsgeschütze donnern, dröhnen uns hier die Ohren — aber höhere Wogen schlägt die Begeisterung dieser Menschen doch nicht. Kein Hurrageschrei am Tage als

stehen bleiben, denn noch trotz inmitten des neuen Bulgarien Adrianopel den Siegern. Da drinnen kommandiert ein tüchtiger, energischer Pascha, der es den Bulgaren nicht leicht macht. Der wehrt sich, wie ein tapferer Soldat sich wehren soll. Fast kein Tag vergeht, an dem er nicht einen Ausfall gegen die bulgarischen Stellungen unternimmt, an dem er nicht bald da, bald dort ein paar Regimenter vorwirft, um seine Belagerer nicht zur Ruhe kommen zu lassen.



Gefangene Türken werden von den Bulgaren zur Strafenarbeit herangezogen.

der Sieg bekannt wurde. Kein Gejohle in den Schenken, kein Schreien auf den Straßen. Eines Morgens stand im Bulletin zu lesen, daß die Bulgaren über die Türken bei Bunar Hissar einen großen Sieg erfochten hätten — nüchtern, trocken, wie alle diese bulgarischen Bulletins nun einmal abgefaßt sind. Und dann kam der König, wohnte einem Gottesdienst in dem alten Kirchlein bei und fuhr wieder zurück. Das war alles. So feierten die Bulgaren vor dem Feinde ihren großen Sieg.

Und die Uhr des Krieges geht ruhig ihren Gang weiter. Nicht eine Sekunde darf sie

Balkanrieg.

Unaufhörlich rollen die Munitionskolonnen durch den Ort. Träge einherstapfende Ochsen und Büffel schleppen diese kleinen Karren langsam, schwerfällig, aber doch sicher und unaufhaltsam. Proviantzüge kommen vorbei, ein Wagen hinter dem anderen; Transporte mit Mänteln, mit Winterkleidern schwanken heran, denn schon heult ein kalter Novembersturm über die Hochebene und auf den Bergen des Bestepedag zeigt sich der erste Schnee. Und da waren ein paar Tage in der vorigen Woche, da kamen die großen Belagerungsgeschütze vorüber, die großen, langrohrigen Kanonen und die 21-Zentimeter-